



2022

**Mensch
und
Mensch**

Helpen Hilft – Praktische Hilfen zum Leben
Fachliche Qualifizierung und Weiterbildung
MENSCH UND MENSCH gGMBH

PROGRAMM
1. UND 2. HALBJAHR 2022

Qualifizierung und Weiterbildung im sozialpsychiatrischen Kontext

Basisqualifizierung
für leistungserbringende
Personen
nach § 8 Abs. 2
AnFöVO im Rahmen von
Unterstützungs- und
Entlastungsangeboten
im Alltag

Viviana Boy
Michaela Weiden
Veronika Schröter
Gabriela Brinkmann
Tim Urmersbach
Olaf Neuberger
Professor Dr. Wolfgang Schwarzer
Vanessa Rietmann
Arlette Fellmett
Linda Fastenrath
Nicole Petri
Stefan Güsgen
Ansgar Cordes
Julia Bechtluft
Mona Wittorf
Anja Siepmann
Martina Nassenstein



Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte und Nicht-Fachkräfte im sozialpsychiatrischen Kontext und Basisqualifizierung nach § 8 Abs. 2 AnFöVO für leistungserbringende Personen von Unterstützungs- und Entlastungsangeboten im Alltag im Sinne des § 45b Abs. 1, Nr. 4, SGB XI.

Veranstaltungsorte

Alle Fortbildungen finden entsprechend geltender Verordnungen in unseren Räumlichkeiten in Köln statt.

Der Ort der Fortbildung wird den Teilnehmer*innen mit der Anmeldebestätigung mitgeteilt.

Ansprechpartnerin MuM | Fortbildungen

Antje Buchhorn Email: fortbildung@mum-ggmbh.de

Mobil: (0178) 823 70 60

MuM | Mensch und Mensch gemeinnützige GmbH

Geschäftsführung: Angelika Heudtlaß, Angélique André

Prokurist: Martin Elliott

Handelsregisternr.: HRB 64561

Steuernummer: 214/5865/221

Internet

www.stegerwaldstiftung.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen das MuM - Fortbildungsprogramm 2022 vorstellen zu dürfen.

Die Tätigkeit im psychosozialen und psychiatrischen Arbeitsfeld ist in den letzten Jahren noch anspruchsvoller und herausfordernder geworden.

Zwischen Kostendruck und Pandemie fehlt es im alltäglichen Arbeiten oft an Zeit für die Beschäftigung mit theoretischem Wissen, Zeit für Auseinandersetzung mit neuen Sichtweisen und Konzepten und den kollegialen Austausch über den eigenen Arbeitsbereich hinaus.

Wir hoffen, Ihnen genau das mit diesem Fortbildungsprogramm anbieten zu können und die inhaltlichen Anliegen Ihres Arbeitsbereiches zu treffen.

2018 konnte die MuM gGmbH erstmalig als anerkannter und zertifizierter Anbieter für Schulungen zur **Basisqualifizierung nach § 8 Abs. 2 AnFöVO** (für leistungserbringende Personen, die als Nicht-Fachkräfte Angebote zur Unterstützung und Entlastung im Alltag im Sinne des **§ 45b Abs. 1, Nr. 4, SGB XI** tätig sind) eine eigene, zu diesem Zweck konzipierte Schulung durchführen.

Die Basisqualifikation mit sieben Modulen, bieten wir in 2022 im fünften Jahr erfolgreich an.

Nutzen Sie mit unseren Fortbildungen auch die Möglichkeit der jährlichen Auffrischung Ihrer erfolgreichen Basisqualifizierung.

Wir freuen uns darauf, Sie bei unseren Fortbildungen begrüßen zu dürfen.

Martin Elliott

Prokurist

MuM gGmbH

Antje Buchhorn

Koordinatorin Fortbildungen

MuM gGmbH

Viviana Boy und Michaela Weiden Workshop über den Umgang mit Tod und Trauer	6
Veronika Schröter Workshop Messie-Syndrom & Pathologisches Horten für Mitarbeiter*innen im sozialpädagogischen und therapeutischen Kontext	7
Gabriela Brinkmann Umgang mit „unmöglichen“ Menschen – Menschen mit Persönlichkeitsstörungen verstehen	8
Tim Urmersbach BeWo – Was ist das? Rechtliche Grundlagen des Betreuten Wohnens	9
Olaf Neuberger Rahmenbedingungen und Grundsätze, Grenzen und Angebote im Tätigkeitsfeld der Unterstützungsangebote im Alltag	10
Professor Dr. Wolfgang Schwarzer Psychiatrie kompakt – Basiswissen über psychiatrische Krankheitsbilder	11
Vanessa Rietmann Komorbidität bei Suchterkrankungen	12
Olaf Neuberger Überblick über Hilfesystem, Handlungsumfeld und die rechtlichen Rahmenbedingungen im Tätigkeitsfeld der Unterstützungsangebote im Alltag	13
Arlette Fellmett Ersthelferschulung – Grund- und Notfallwissen im Umgang mit Hilfsbedürftigen	14
Linda Fastenrath Grundkenntnisse der Kommunikation – Kennenlernen und Einüben von Kommunikationsmodellen und ihrer besonderen Anforderungen in der Arbeit mit psychisch Kranken	15
Linda Fastenrath Möglichkeiten der Konfliktlösung, Wahrnehmung, Auseinandersetzung und zielorientiertes Handeln	16
Linda Fastenrath Selbstmanagement und Reflexionskompetenz – theoretische Auseinandersetzung und praktisches Einüben	17
Professor Dr. Wolfgang Schwarzer Psychopharmaka – Grundlagen für pädagogische und soziale Berufe	18
Nicole Petri Deeskalierende Kommunikation in der Arbeit mit psychisch Erkrankten	19
Stefan Güsgen Konflikte lösen ist Chefsache – Seminar für Führungskräfte	20
Ansgar Cordes Jung und Wild in der Psychiatrie	21
Julia Bechtluft Interaktiver Workshop zur Interkulturalität in psychiatrischer Beratung	22
Stefan Güsgen Selbstmanagement: Kennen Sie schon? Aber nicht so! Machen ist wie Wollen – nur krasser!!!!	23
Mona Wittorf „Vom Überleben zurück ins Leben“ – 2-tägiges Seminar zum Thema psychische Erkrankungen und Traumatisierung	24
Anja Siepmann Mit Achtsamkeit und Mitgefühl aus der Stressfalle	25
Linda Fastenrath Einführung in die Motivierende Gesprächsführung – 2-tägiges Seminar	26
Martina Nassenstein Suizidalität erkennen, verstehen und angemessen reagieren – die Sprachlosigkeit beenden	27

Basisqualifizierung nach § 8 Abs. 2 AnFöVO für leistungserbringende Personen von Unterstützungs- und Entlastungsangeboten im Alltag.

Zum Erhalt der Zertifizierung müssen Sie alle sieben erforderlichen Module belegt haben. Sie können die Schulung entweder im ersten oder im zweiten Halbjahr 2022 durchführen. Wichtig ist, dass Sie die Schulung in einem Halbjahr abschließen.

Gesamtpreis der Qualifizierung: 319 Euro

Termine erstes Halbjahr 2022:

Modul 1:	Donnerstag, 3. März, 10 bis 14 Uhr
Modul 2:	Dienstag, 8. März, 9 bis 16 Uhr
Modul 3:	Mittwoch, 16. März, 9 bis 17 Uhr
Modul 4:	Mittwoch, 23. März, 9 bis 17 Uhr
Modul 5:	Dienstag, 29. März, 9 bis 16 Uhr
Modul 6:	Montag, 4. April, 9 bis 13 Uhr
Modul 7:	Mittwoch, 27. April, 9 bis 13 Uhr

Termine zweites Halbjahr 2022:

Modul 1:	Mittwoch, 17. August, 10 bis 14 Uhr
Modul 2:	Dienstag, 23. August, 9 bis 16 Uhr
Modul 3:	Mittwoch, 31. August, 9 bis 17 Uhr
Modul 4:	Mittwoch, 7. September, 9 bis 17 Uhr
Modul 5:	Montag, 12. September, 9 bis 16 Uhr
Modul 6:	Dienstag, 27. September, 9 bis 13 Uhr
Modul 7:	Freitag, 21. Oktober, 9 bis 13 Uhr

Haben Sie Fragen?

Kontaktieren Sie uns gerne per Mail an fortbildung@mum-ggmbh.de oder telefonisch unter **(0178) 823 70 60!**

Workshop über den Umgang mit Tod und Trauer

Wie spreche ich über dieses „Tabu-Thema“ Tod und Trauer? Wie kann ich Menschen in dieser – für alle Beteiligten – schwierigen Zeit begleiten?

Wir möchten Ihnen in diesem Kurs die Gelegenheit geben, sich behutsam mit diesem Thema auseinanderzusetzen; bevor der mögliche Ernstfall eintritt!

Gewinnen Sie für sich mehr Mut und Sicherheit, wenn es um den Umgang mit Angehörigen und Betroffenen in Krankheits-, Sterbe- und/oder Trauerfällen im familiären oder beruflichen Umfeld geht.

In dieser Fortbildung geht es um:

- Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit
- Kennenlernen der Sterbephasen
- Erlangen von Kompetenz im Umgang mit sterbenden Menschen und deren Angehörigen
- „Was kann ich (für mich) tun?“ – Hilfestellung für Angehörige von Sterbenden
- Gewinnung von Sicherheit im Umgang mit trauernden Angehörigen
- Kennenlernen des „Kaleidoskop des Trauerns“ nach Chris Paul

Referentinnen

Viviana Boy, Sonderpädagogin, Kinder- und Jugendtrauerbegleiterin (BVT), Hospiz- und Sterbebegleiterin

Michaela Weiden, Vertriebsmanagerin, Kinder- und Jugendtrauerbegleiterin (BVT), Hospiz- und Sterbebegleiterin

Termin und Dauer

Mittwoch, 26. Januar 2022

Preis 130 Euro

9 bis 16 Uhr

Buchungsnummer

001 – 2022

Workshop Messie-Syndrom & Pathologisches Horten für Mitarbeiter*innen im sozialpädagogischen und therapeutischen Kontext

Menschen, die vom Messie-Syndrom betroffen sind, leben in desorganisierten Haushalten.

Von der WHO wurde das Syndrom als eigenständiges Krankheitsbild unter dem Namen „Pathologisches Horten“ anerkannt und wird in nächster Zukunft in den neuen ICD 11 aufgenommen.

Basis für kompetentes, zielführendes Handeln im beruflichen Kontext ist ein tiefes Verständnis für das Krankheitsbild und dessen persönliche Problematik.

Daraus erwächst Empathie, die in professionelles Handeln mündet.

In dieser Fortbildung geht es um:

- Definition, Auswirkungen, Typologie des Messie-Syndroms sowie des Pathologischen Hortens
- Ursachen und deren Folgen
- Auffälligkeiten im ambulanten sowie stationären Umfeld
- Darlegung von Vorgehensweisen
- Fallbeispiele der Teilnehmer*innen

Referentin

Veronika Schröter, Gründerin und Leiterin des Messie-Kompetenz- Zentrums Stuttgart. HP Psychotherapie, Gestalttherapeutin/Systemikerin (Hildegund Heint) und zertifizierter Coach (Steinbeis-Hochschule Berlin), Weiterbildung Gunter Schmidt Milton Erickson Institut; Messie-Expertin seit 21 Jahren, Autorin, Leiterin der Weiterbildung zur Messie- Fachkraft

Termin und Dauer

Mittwoch, 2. Februar 2022

Preis 130 Euro

9 bis 16.30 Uhr

Buchungsnummer

002 – 2022

Umgang mit „unmöglichen“ Menschen – Menschen mit Persönlichkeitsstörungen verstehen

Persönlichkeitsstörungen gehören zu den häufigsten psychischen Störungen. Was aber sind Persönlichkeitsstörungen – wo liegt der Unterschied zwischen „persönlichem“ Stil und einer Störung?

Diese Fortbildung lädt Sie ein, Ihren Blick zu verändern.

In dieser Fortbildung geht es darum zu verstehen, warum dieses für uns oft provozierende Verhalten für unsere Klient*innen oft die einzige Möglichkeit ist/war zu überleben.

Praxisnah mit den Methoden der Gruppenarbeit, Übungen zur Selbsterklärung, Kleingruppenarbeit und mit ihren Fallbeispielen, geht es darum, sich mit den verschiedenen Persönlichkeitsstörungen zu beschäftigen und zu versuchen, hinter das Motiv zu schauen.

Es wird eine Klärungsmethode genutzt, die am Ende der Fortbildung ein komplettes Handout liefert, mit dem Sie arbeiten können.

In dieser Fortbildung geht es um:

- Die Entstehung von Persönlichkeitsstörungen
- Motive
- Schemata
- Strategien
- Images
- Appelle
- Tests
- Aufzeigen eines hilfreichen Verhaltens im professionellen Umgang
- Ausloten von Beziehung und Grenzen
- Hilfreiches zu Gesprächsführung und Kommunikationsregeln

Referentin

Gabriela Brinkmann, Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung bei den Elbe-Werkstätten, Systemische Beraterin

Termin und Dauer

Mittwoch, 16. Februar 2022

Preis 130 Euro

9 bis 16 Uhr

Buchungsnummer

003 – 2022

BeWo – Was ist das? Rechtliche Grundlagen des Betreuten Wohnens

Während die Bedeutung der ambulanten Unterstützungs- und Betreuungsleistungen für Menschen mit Behinderungen im Bereich der Teilhabe bzw. Eingliederungshilfe stetig zunimmt, machen BeWo-Anbieter und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermehrt die Erfahrung, dass Anträge auf Übernahme der Kosten für Leistungen des Betreuten Wohnens abgelehnt oder nicht vollständig genehmigt werden.

Die Gründe hierfür sind – naturgemäß – verschieden. Zu großen Teilen liegen sie jedoch darin, dass die rechtlichen Voraussetzungen und Inhalte des Betreuten Wohnens – auch und gerade für die Kostenträger – unklar sind. Dies betrifft sowohl die Grenzen möglicher BeWo-Leistungen auch in Abgrenzung zu anderen Leistungssystemen, als auch die rechtlichen und tatsächlichen Voraussetzungen der Leistungsgewährung

Diese Fortbildung bietet:

- Grundkenntnisse der rechtlichen Grundlagen des Betreuten Wohnens
- Abgrenzung zu anderen Leistungssystemen
- Mögliche Leistungen des Betreuten Wohnens

Die in dem Seminar vermittelten theoretischen Kenntnisse werden durch praktische Beispiele deutlich gemacht.

Referent

Tim Urmersbach, Richter am Landessozialgericht Nordrhein-Westfalen

Termin und Dauer

Freitag, 18. Februar 2022

Preis 110 Euro

9 bis 13 Uhr

Buchungsnummer

004 – 2022

Rahmenbedingungen und Grundsätze, Grenzen und Angebote im Tätigkeitsfeld der Unterstützung im Alltag

(Modul I der Basisqualifikation)

Was erwartet mich in der Basisschulung?

Welche inhaltlichen Grundsätze gibt es in der Arbeit für die Betreuungs- und Entlastungsleistungen im Hinblick auf Menschen mit psychischer Erkrankung?

Was sind die Rahmenbedingungen der täglichen Arbeit?

Wo liegen die Grenzen des Handelns?

Und wie können adäquate Angebote hinsichtlich der individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Betreuten entwickelt werden?

In dieser Fortbildung geht es um:

- Rahmenbedingungen der Tätigkeit
- Grundsätze im Umgang mit psychisch erkrankten Menschen
- Überblick und Grenzen über das eigene Aufgabengebiet innerhalb des Tätigkeitsumfeldes
- Erhebung und Klärung der individuellen Wünsche und Bedürfnisse der zu betreuenden Personen
- Erstellung eines Ideenpools für Angebote zur Unterstützung im Alltag
- Grundlagen der Planung und Durchführung von Betreuungsangeboten im Rahmen der Betreuungs- und Entlastungsleistungen

Referent

Olaf Neuberger, Altenpfleger, Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK) und Pflegedienstleiter (TÜV)

Termine und Dauer

Donnerstag, 3. März 2022 (1. Halbjahr)

10 bis 14 Uhr

oder

Mittwoch, 17. August 2022 (2. Halbjahr)

10 bis 14 Uhr

10 Preis Nur im Rahmen der Basisqualifizierung buchbar

Psychiatrie kompakt

(Modul II der Basisqualifikation)

Sie arbeiten erst seit kurzem mit psychisch kranken Klient*innen und wollen sich praxisbezogen über die wichtigen psychiatrischen Krankheitsbilder informieren...

Sie arbeiten schon lange in der Psychiatrie und wollen ihr Wissen auffrischen und aktualisieren...

Sie sind einfach neugierig und wollen sich mit dem aktuellen Wissensstand in Bezug auf psychische Erkrankungen beschäftigen...

Das Seminar bietet sowohl für Neueinsteiger*innen als auch für erfahrene Kolleg*innen einen praxisbezogenen und klientenorientierten Überblick über wichtige psychiatrische Erkrankungen.

Es orientiert sich an einem bio-psycho-sozialen Modell zum Verständnis der Krankheitsbilder und geht der Frage nach Ursachen, Symptomen, besonderen Problemen, Behandlungsansätzen und -grenzen sowie Schwierigkeiten und Chancen im Umgang mit den Betroffenen nach.

Eigene Praxisbeispiele der Teilnehmer*innen sind erwünscht!

Die Themen der Fortbildung im Einzelnen:

- Psychosen, besonders Schizophrenie
- Affektive Störungen (Depression, Manie, Bipolare Störung)
- Persönlichkeitsstörungen, besonders Borderline-Störung
- Neurotische Störungen (Ängste, Zwänge) und Belastungsstörungen (Überblick), ADHS
- Demenz (Überblick)

Referent

Prof. Dr. med. Wolfgang Schwarzer, Facharzt für Nervenheilkunde und Psychotherapie, emeritierter Professor an der Katholischen Hochschule NRW, Abteilung Köln

Termine und Dauer

Dienstag, 8. März 2022 (1. Halbjahr)

9 bis 16 Uhr

oder

Dienstag, 23. August 2022 (2. Halbjahr)

9 bis 16 Uhr

Preis Als Modul im Gesamtpreis der Basisqualifizierung enthalten
130 Euro bei einzelner Buchung dieser Fortbildung

Buchungsnummer

005 – 2022 (bitte bei Buchung angeben, ob 1. oder 2. Halbjahr)

Komorbidität bei Suchterkrankungen

Eine praxisnahe Fortbildung zu einem komplexen Thema, denn Komorbidität ist eine Krankheit, die neben einer Grunderkrankung auftritt. Sie kann körperlicher oder psychischer Art sein.

Zu den psychischen Begleiterkrankungen einer Sucht gehören u. a. Depressionen, Burnout, Angst- und Persönlichkeitsstörungen & Psychosen.

Der Fokus dieser Fortbildung liegt auf Komorbiditäten zwischen Sucht- und psychischen Erkrankungen und insbesondere im Praxisbezug und im Austausch.

Inhalte der Fortbildung:

- Einordnung Suchterkrankungen
- Häufige Komorbiditäten
- Beispiele aus dem Berufsalltag einer Suchtklinik

Praxisbezug:

- Grundsätzliche Leitlinien im Umgang mit Doppeldiagnosen
- Fallstricke und spezielle Probleme im Umgang
- Do's und Don't's
- Diskussion

Erfahrungsaustausch und Fragen aus dem Berufsalltag

Referentin

Vanessa Rietmann, Dipl. Pädagogin, Suchttherapie, Systemische Beraterin, Entspannungs- und Stressmanagementtrainerin, Leitung Institut für Gesundheitsförderung

Termin und Dauer

Donnerstag, 10. März 2022

9 bis 16.30 Uhr

Preis 130 Euro

Buchungsnummer

006 – 2022

Überblick über Hilfesystem, Handlungsumfeld und rechtliche Rahmenbedingungen der Tätigkeit

(Modul III der Basisqualifikation)

Wie sind die rechtlichen Rahmenbedingungen des Arbeitsumfeldes und wie die der professionell tätigen Person?

Welche bestehenden, relevanten Hilfesysteme existieren im Alltag der Kund*innen bereits?

Wie lassen sich Aufgaben und Zuständigkeiten identifizieren und abgrenzen?

In dieser Fortbildung geht es um:

- Einen Überblick über die bestehenden Hilfesysteme im Umfeld des Menschen mit psychischer Erkrankung
- Klärung von Aufgaben, Zuständigkeiten und Kompetenzen der bestehenden Systeme
- Identifizierung des klassischen Hilfebedarfs
- Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen der leistungserbringenden Person (Schweigepflicht, Datenschutz, Versicherung, Haftung)
- Vorstellung der relevanten, rechtlichen Rahmenbedingungen (SGB IX, SGB XI, SGB XII, PsychKG, Betreuungsrecht)

Referent

Olaf Neuberger, Altenpfleger, Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK) und Pflegedienstleiter (TÜV)

Termine und Dauer

Mittwoch, 16. März 2022 (1. Halbjahr)

9 bis 17 Uhr

oder

Mittwoch, 31. August 2022 (2. Halbjahr)

9 bis 17 Uhr

Preis Nur im Rahmen der Basisqualifizierung buchbar

Ersthelferschulung Grund- und Notfallwissen im Umgang mit Hilfsbedürftigen

(Modul IV der Basisqualifikation)

In dieser Fortbildung werden umfangreiche Grundkenntnisse der Ersten Hilfe in Alltagssituationen vermittelt, um bei einem Notfall in der Lage sein zu können, die richtigen Maßnahmen einzuleiten.

In dieser Fortbildung geht es um:

- Verhalten bei Unfällen
- Maßnahmen bei Bewusstlosigkeit, Atem- und HerzKreislaufstillstand
- Sofortmaßnahmen bei akuten Erkrankungen wie Schlaganfall und Herzinfarkt
- Schockbekämpfung
- Hitze- und Kälteschäden
- Knochenbrüche
- Vergiftungen
- Besonderheiten der Notfallversorgung bei psychisch Erkrankten und demenziell veränderten Menschen wie nonverbale Anzeichen von Schmerzen, Erste Hilfe bei Stürzen, Sturzprophylaxe, richtige Unterstützung beim Aufstehen vom Boden etc.

Referentin

Arlette Fellmett, Rettungssanitäterin, Arzthelferin, Heilerziehungspflegerin, AED / Erste-Hilfe-Ausbilderin

Termine und Dauer

Mittwoch, 23. März 2022 (1. Halbjahr) 9 bis 17 Uhr
oder
Mittwoch, 7. September 2022 (2. Halbjahr) 9 bis 17 Uhr

14 **Preis** Nur im Rahmen der Basisqualifizierung buchbar

Grundkenntnisse der Kommunikation

(Modul V der Basisqualifikation)

„Man kann nicht Nicht-Kommunizieren“ – lautet eine These des Kommunikationswissenschaftlers Paul Watzlawick.

Unser ganzes Leben besteht aus Kommunikation.

In dieser Fortbildung soll vermittelt werden, Kommunikation nicht ausschließlich dem „Bauchgefühl“ zu überlassen, sondern eigene Kommunikationsfähigkeit kennenzulernen und auszubauen.

Mit richtigem Handwerkszeug lassen sich Gespräche bewusster steuern und eigene Kommunikationsabläufe besser reflektieren. Dieses Wissen ermöglicht es, in schwierigen Situationen Klient*innen adäquater begleiten zu können und Gesprächskontakte für alle Beteiligten entspannter, kräfteschonender und effektiver zu gestalten.

In dieser Fortbildung geht es um:

- Erweitern von Kommunikations- und Wahrnehmungskompetenz
- Auseinandersetzung mit eigenen Werten als Basis einer wertschätzenden und empathischen Kommunikation
- Grundlagen der zielorientierten Gesprächsführung und Kommunikation
- Vorstellung des Kommunikationsmodells von Schulz von Thun, einüben von Methoden (offene Fragen, aktives Zuhören)
- Auseinandersetzung mit den besonderen Anforderungen in der Kommunikation mit psychisch Kranken

Referentin

Linda Fastenrath, Bereichsleitung ambulant Betreutes Wohnen Köln-Ring gGmbH, Dipl. Sozialarbeiterin und staatl. anerk. Erzieherin, Konfliktrainerin für Jungs und Selbstbehauptungstrainerin für Mädchen und Frauen (Em-Jug), MI Zertifikat (Quest). Seit 2004 berufliche Tätigkeit im ambulant betreuten Wohnen

Termine und Dauer

Dienstag, 29. März 2022 (1. Halbjahr) 9 bis 16 Uhr
oder
Montag, 12. September 2022 (2. Halbjahr) 9 bis 16 Uhr

Preis Als Modul im Gesamtpreis der Basisqualifizierung enthalten
130 Euro bei einzelner Buchung dieser Fortbildung

Buchungsnummer

007 – 2022 (bitte bei Buchung angeben, ob 1. oder 2. Halbjahr)

15

Möglichkeiten der Konfliktlösung Wahrnehmung, Auseinandersetzung und zielorientiertes Lösen

(Modul VI der Basisqualifikation)

Konflikte sind (auch) im beruflichen Alltag unvermeidbar. Die Ursachen hierfür sind vielfältig: Unterschiedliche Ansichten und Ziele, persönliche Verletzungen, Missverständnisse und subjektiv empfundene Grenzüberschreitungen.

Häufig sind Wut, Frustration, Mutlosigkeit, Stagnation und Beziehungsabbrüche die Folgen eines Konfliktes.

Nicht die Vermeidung, sondern die Lösung eines Konfliktes soll in dieser Fortbildung aufgezeigt werden.

In dieser Fortbildung geht es um:

- Entstehung von Konflikten
- Einen professionellen Umgang mit Widerstand
- Auseinandersetzung mit Gesprächs-Hemmnissen
- Wahrnehmen und Durchsetzen der eigenen Grenzen unter Aufrechterhaltung der vertrauensvollen Beziehung
- Zielorientiertes Lösen von Konflikten

Referentin

Linda Fastenrath, Bereichsleitung ambulant Betreutes Wohnen Köln-Ring gGmbH, Dipl. Sozialarbeiterin und staatl. anerk. Erzieherin, Konflikttrainerin für Jungs und Selbstbehauptungstrainerin für Mädchen und Frauen (Em-Jug), MI Zertifikat (Quest). Seit 2004 berufliche Tätigkeit im ambulant betreuten Wohnen

Termine und Dauer

Montag, 4. April 2022 (1. Halbjahr)

9 bis 13 Uhr

oder

Dienstag, 27. September 2022 (2. Halbjahr)

9 bis 13 Uhr

Preis Als Modul im Gesamtpreis der Basisqualifizierung enthalten
110 Euro bei einzelner Buchung dieser Fortbildung

Buchungsnummer

16 **008 – 2022** (bitte bei Buchung angeben, ob 1. oder 2. Halbjahr)

Selbstmanagement und Reflexionskompetenz theoretische Auseinandersetzung und praktisches Einüben

(Modul VII der Basisqualifikation)

Wie kann ich meine Termine gut planen?

Warum kann ich meine eigenen Grenzen schlecht setzen?

Warum fühle ich mich oft gehetzt?

Äußere Umstände und eigene Persönlichkeitsmerkmale führen häufig dazu, sich im Betreuungsalltag genau diese Fragen zu stellen.

Um im beruflichen Alltag die Arbeit gut für sich gestalten zu können, ist es sinnvoll, immer wieder auf sich selbst zu schauen und eigene Mechanismen kennenzulernen. Eigene Stärken nutzen zu können, erleichtert planerische und effektive Gestaltung der Arbeit.

In dieser Fortbildung geht es um:

- Analyse und Auseinandersetzung mit eigenem Selbstmanagement und Selbstorganisation des Betreuungsalltages
- Praktische Kalenderstrukturierung, Arbeitsplatzgestaltung und Arbeitszeiteinteilung
- Erlernen einer ausgewogenen Beziehungsgestaltung zwischen Nähe und Distanz zu den Betreuten
- Rollendefinition, Rollenverständnis, Abgrenzung und Psychohygiene im Betreuungsalltag
- Umgang mit Stress

Referentin

Linda Fastenrath, Bereichsleitung ambulant Betreutes Wohnen Köln-Ring gGmbH, Dipl. Sozialarbeiterin und staatl. anerk. Erzieherin, Konflikttrainerin für Jungs und Selbstbehauptungstrainerin für Mädchen und Frauen (Em-Jug), MI Zertifikat (Quest). Seit 2004 berufliche Tätigkeit im ambulant betreuten Wohnen

Termine und Dauer

Mittwoch, 27. April 2022 (1. Halbjahr)

9 bis 13 Uhr

oder

Freitag, 21. Oktober 2022 (2. Halbjahr)

9 bis 13 Uhr

Preis Als Modul im Gesamtpreis der Basisqualifizierung enthalten
110 Euro bei einzelner Buchung dieser Fortbildung

Buchungsnummer

17 **009 – 2022** (bitte bei Buchung angeben, ob 1. oder 2. Halbjahr)

Psychopharmaka – Grundlagen für pädagogische und soziale Berufe

Psychopharmaka bilden seit Jahrzehnten eine wichtige Säule in der Behandlung psychischer Erkrankungen.

Dabei sind sie – vor allem wegen der zahlreichen Nebenwirkungen – nicht unumstritten und bei Psychiatrieerfahrenen alles andere als beliebt. Sie gelten als „not-wendiges Übel“, das heißt, sie können „Not wenden“ indem sie Symptome lindern oder beseitigen, aber sind auch wegen der Nebenwirkungen ein „Übel“.

Das Seminar will einen Überblick über die verschiedenen Gruppen von Psychopharmaka, ihre Indikation, ihre Vorteile, ihre Risiken und Nebenwirkungen sowie praktische Tipps für den Umgang geben.

Inhalt:

- Was sind „Psychopharmaka“, und welche Gruppen gibt es?
- Neuroleptika
- Antidepressiva
- Tranquilizer
- Stimmungsstabilisatoren
- Stimulanzien
- Antidementiva

Fallbeispiele der Teilnehmer*innen sind ausdrücklich erwünscht.

Referent

Prof. Dr. med. Wolfgang Schwarzer, Facharzt für Nervenheilkunde und Psychotherapie, emeritierter Professor an der Katholischen Hochschule NRW, Abteilung Köln

Termin und Dauer

Donnerstag, 5. Mai 2022

Preis 130 Euro

9 bis 16 Uhr

Buchungsnummer

010 – 2022

Deeskalierende Kommunikation in der Arbeit mit psychisch Erkrankten

In der Arbeit mit psychisch beeinträchtigten Erwachsenen kommt es zwangsläufig zu Spannungen. Grenzen werden eingehalten – und häufig auch überschritten.

Damit ich professionell meinen Auftrag erfüllen kann, ist es notwendig, eigene Grenzen zu kennen und mir diese in (stress)-belastenden Situationen zu verdeutlichen.

Ich erleichtere mir als Fachkraft damit die Arbeit und vermittele meinem Gegenüber Sicherheit und Orientierung. Diese Sicherheit überträgt sich auf das System, in dem ich mich bewege und erleichtert das Arbeiten mit Klient*innen und im Team.

Ziele der Fortbildung:

- Konfliktverhalten schon im Ansatz erkennen und angemessene Maßnahmen einleiten
- Haltung(en) und Kompetenzen zum deeskalierenden Handeln entwickeln und in der Praxis abrufen können
- Selbstsicherheit in Konfliktsituationen
- Unterstützung im Konfliktfall nutzen und geben
- Kenntnisse über Methoden der kollegialen Beratung
- Üben einfacher Abwehrmaßnahmen für Ausnahmesituationen

Methoden:

- Praktische Übungen zur Deeskalation
- Motivierenden Gesprächsführung
- Gruppen- und Einzelarbeit

Referentin

Nicole Petri ist Krankenschwester, Zusatzausbildung Psychiatrie Fachkrankenschwester. Sie hat das Führungskolleg absolviert und ist seit 30 Jahren in der Psychiatrie tätig. Sie arbeitete auf der Aufnahmestation und hat diese dann 7 Jahre geleitet. Seit weiteren 7 Jahren ist sie Abteilungsleitung der Abteilung Suchtmedizin und Sozialpsychiatrie.

Termin und Dauer

Dienstag, 10. Mai 2022

Preis 130 Euro

9 bis 16.30 Uhr

Buchungsnummer

011 – 2022

Konflikte lösen ist Chefsache – Seminar für Führungskräfte

Konflikte lösen ist Chefsache!

Konflikte sind natürlich und kommen überall vor, wo Menschen in Kontakt sind.

Im beruflichen Kontext sind Sie aber nicht nur Störfaktor, sondern auch Ressourcenfresser. Aus diesem Grund sind Konflikte Chefsache!

Zielsetzung des Seminars:

- Konfliktmerkmale erkennen (ggf. proaktiv)
- Eigene Verhaltenspräferenzen erkennen
- Strategien für Veränderungsgespräche (früher Konfliktgespräche genannt)
- Eigene Erkenntnis: mag ich Veränderungsgespräche? Oder schiebe ich solche Gespräche lieber vor mir her?

Zielgruppe:

Führungskräfte aus dem sozialen Sektor

Referent

Stefan Güssen, Insights Discovery® Practitioner, Mental-Coach DTA, Reiss Motivation Profil Master, Trainer und Mastercoach, Dipl. Betriebswirt, Musiktherapeut, Dipl. Sozialpädagoge, Rettungssanitäter, Gas- und Wasserinstallateur, Deutscher Meister der Zauberkunst in der Sparte Comedy mit der Gruppe Abracappella

Termin und Dauer

Freitag, 13. Mai 2022

9 bis 16 Uhr

Preis 130 Euro

Buchungsnummer
012 – 2022

Jung und Wild in der Psychiatrie Junge Erwachsene und deren herausforderndes Verhalten

In vielen Betreuungsformaten bedeutet der Umgang mit jungen Erwachsenen eine besondere Herausforderung.

Neigung zu Regelverletzungen, selbst- und fremd-aggressives oder süchtiges Verhalten, geheime Bündnisse gegen das betreuende Personal oder gegen Mit-Patient*innen sind typische Erscheinungsformen, mit denen sich professionell Helfende auseinandersetzen müssen.

Hintergründe scheinen oft schwierige Beziehungen zur Herkunftsfamilie zu sein, die in den weiteren Betreuungskontext fortwirken, sowie die Neigung der Klient*innen, die Akzeptanz in der Peer- group viel wichtiger zu finden als mögliche Betreuungsziele.

Ziel des Seminars ist es, bei den Teilnehmenden anhand eigener eingebrachter Fallbeispiele Neugier für Hintergründe anzuregen und neue Optionen betreuereischen Handelns zu entdecken.

Inhalt:

- Jugendtypische Erkrankungen
- Beziehungsdynamik beim Thema „Ablösung“
- Strategien der Betreuung unter systemtheoretischen Aspekten
- Einübung von Gesprächsführung

Methoden:

Impulsreferat, Gruppenarbeit zu einzelnen Fallbeispielen der Teilnehmer*innen, eventuell Rollenspiele

Referent

Ansgar Cordes, Sozialarbeiter, Familientherapeut, Supervisor. Seit 1993 im Bereich Psychiatrie und seit 1999 tätig im Evangelischen Krankenhaus Bergisch Gladbach als Sozial- und Familientherapeut mit Gruppen, Familien, Paaren und Einzelnen. Nebenberuflich tätig mit Supervision, „Coaching“ und Fortbildung. Inhaltliche Schwerpunkte sind Gestaltung von Paartherapie-Prozessen, neue Ansätze von Gesprächsführung und Umgang mit beruflichen Krisen.

Termin und Dauer

Donnerstag, 19. Mai 2022

9 bis 16.30 Uhr

Preis 130 Euro

Buchungsnummer
013 – 2022

Interaktiver Workshop zur Interkulturalität in psychiatrischer Beratung

Beratung und Begleitung psychisch kranker Migrant*innen oder Geflüchteter erfordert Kenntnis des kulturellen Krankheitskonzepts und braucht Verständnis und Respekt gegenüber der fremden Kultur.

Diese Fortbildung bietet eine Einführung in die Besonderheiten der Aspekte der Interkulturalität in der psychiatrischen Beratung und Begleitung.

Neben **wissenschaftlichem Input** werden in **Gruppenarbeiten** und **Rollenspielen** Lösungsstrategien für eine erfolgreiche interkulturelle Begleitung entwickelt.

Inhalt der Fortbildung:

- Was löst Fremde oder eine fremde Kultur in uns aus?
- Wie fühlen sich Klientinnen und Klienten in der Fremde?
- Kulturschock und seine psychologischen Symptome: Was bedeutet das für unsere Arbeit?
- Wie können wir damit umgehen?

Quellen kultureller Missverständnisse mit Auswirkungen auf die Zusammenarbeit:

- Die kulturelle Programmierung des Individuums
- Psychologische Aspekte von Großfamilienstrukturen
- Grobmaschig vs. Feinmaschig sozialisierter Kulturen
- Auswirkungen der Modelle auf Identität & Psyche
- Kulturelle Perspektiven & Umgang mit Psychologie – wie können wir damit umgehen?
- Interkulturelle Kommunikation
- Kulturdimensionen von Sprache
- Kulturelle Perspektiven in der Konfliktkommunikation
- Stress- und Konfliktverhalten

Referentin

Julia Bechtluft, Ethnologin, Freiberufliche Referentin & Beraterin für interkulturelle Zusammenarbeit, Diskriminierungs- und Extremismusprävention

Termin und Dauer

Dienstag, 21. Juni 2022

9 bis 16.30 Uhr

Preis 130 Euro

Buchungsnummer

014 – 2022

Selbstmanagement: Kennen Sie schon? Aber nicht so! Machen ist wie Wollen – nur krasser!!!!

An Ihrer Praxis orientiert, werden bekannte und unbekannte Methoden und Techniken des Selbstmanagements auf das, was Sie brauchen, zugeschnitten.

Nur, wenn Sie etwas verändern, verändert sich auch Ihr Umfeld!

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!

Teilnehmer*innenstimmen vergangener Seminare sagen:

„anschaulich, humorvoll und interessant vermittelt; keine Hemmungen, sich zu beteiligen; Lösungsideen, die ich morgen umsetzen kann; ein etwas anderes Seminar; wirklich was für die Praxis, von einem aus der Praxis!“

Zielsetzung der Fortbildung ist:

Sie kennen Methoden und Techniken zum Selbstmanagement und haben diese für Ihre persönlichen Bedarfe so vorbereitet, dass Sie am nächsten Tag mit der Umsetzung beginnen.

Ziel ist es, die richtigen Dinge realistisch und zeitnah umzusetzen.

Inhalte:

- Zeit kann man nicht managen, Zeit kann nur durch Erleben und Verhalten gestaltet werden
- Zeitfresser erkennen und Veränderungen planen
- Erkennen eigener Verhaltenspräferenzen (nach Insights Discovery)
- Klarheit und Prägnanz meiner Handlungen schärfen
- Delegation und (wertschätzendes) Controlling
- Prinzip der kleinen Schritte

Referent

Stefan Güssen, Insights Discovery® Practitioner, Mental-Coach DTA, Reiss Motivation Profil Master, Trainer und Mastercoach, Dipl. Betriebswirt, Musiktherapeut, Dipl. Sozialpädagoge, Rettungssanitäter, Gas- und Wasserinstallateur, Deutscher Meister der Zauberkunst in der Sparte Comedy mit der Gruppe Abracappella

Termin und Dauer

Donnerstag, 22. September 2022

9 bis 16 Uhr

Preis 130 Euro

Buchungsnummer

015 – 2022

„Vom Überleben zurück ins Leben“ 2-tägiges Seminar zum Thema psychische Erkrankungen und Traumatisierung

Nach heutigem Forschungsstand wissen wir, dass neben genetischen und biologischen Faktoren gerade auch soziale – oder besser emotionale – Faktoren eine wesentliche Ursache für die Entstehung von psychischen Erkrankungen sind.

Gut erforschte Risikofaktoren für die Ausbildung einer affektiven Störung oder einer Persönlichkeitsstörung sind z. B. mangelhafte Bindungserfahrungen, dadurch bedingte emotionale Instabilität, als auch frühe Gewalterfahrungen, d. h. schwere Traumatisierungen. Daraus ergeben sich nicht nur Konsequenzen für eine differenzierte Diagnostik und adäquate Traumatherapie. Es unterstreicht auch die Wichtigkeit einer traumasensiblen Haltung all jener, die in der Sozialpsychiatrie tätig sind und in ihrem Berufsalltag Menschen mit psychischen Belastungen/Erkrankungen beraten, begleiten und behandeln.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung eines psychotraumatologischen Basiswissens und einer traumasensiblen Haltung durch kurze Vorträge, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, interaktive Übungen.

Inhalte des Seminars:

- Begriffserklärung / Abgrenzung zu krisenhaften Lebensereignissen
- Entwicklungstrauma und Schocktrauma • Traumafolgestörungen
- Symptomatik (Kinder/Erwachsene)
- Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung und Beziehungsfähigkeit. Dabei wird der direkte und indirekte Zusammenhang zu Trauma bzw. frühkindlicher Traumatisierung verdeutlicht, wozu auch negative Bindungserfahrungen gehören.

Um den Zusammenwirken von neurophysiologischen Abläufen bei Traumatisierung und traumabedingte Folgestörungen der Betroffenen besser verstehen zu können, beschäftigen wir uns mit Spannungsregulation und Notfallreaktion nach dem Modell von Lydia Hantke und Hans-Joachim Görge (Institut Berlin).

Nachdem wir uns am **1. Tag** das **psychotraumatologische Grundwissen** erarbeitet haben, wenden wir uns am **2. Tag** ganz praktisch der **traumasensiblen Arbeit** zu. Hierzu gehören ressourcenorientierte und stabilisierende Methoden und deren Anwendung:

- Traumasensible Haltung
- Reorientierungs- und Distanzierungstechniken
- Traumasensible Gesprächsführung
- Stabilisierende und Ressourcenorientierte Methoden
- Achtsamkeitsübungen

Referentin: Mona Wittorf, Diplom Sozialpädagogin, Traumafachberaterin, systemische Beraterin, Dozentin und Wendotrainerin

Termine und Dauer: **Donnerstag, 27. Oktober 2022**
und **Freitag, 28. Oktober 2022**

9 bis 17 Uhr
9 bis 17 Uhr

Preis 250 Euro

24 **Buchungsnummer: 016 – 2022**

Mit Achtsamkeit und Mitgefühl aus der Stressfalle

Mitarbeitende und Führungskräfte, die sich in sozialen Berufen täglich anspruchsvollen Aufgaben stellen, sind auf besondere Weise gefährdet, ihr Engagement und ihre persönlichen Antriebskräfte zu verlieren.

Die Fortbildung bietet Ihnen die Möglichkeit, ein Grundverständnis für stressauslösende und stressverschärfende Faktoren zu bekommen sowie Strategien kennenzulernen, wie Sie eine negative Stressspirale unterbrechen und Ihre persönlichen Kraftquellen aktivieren können.

Sie erfahren, wie sich Stress körperlich, mental und emotional niederschlägt und Einfluss auf Ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen nimmt. Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre eigenen Verhaltensmuster im Umgang mit Stress zu reflektieren. Außerdem gebe ich Ihnen Anregungen, wie Sie persönliche Ressourcen nutzen und praxisnahe Lösungsstrategien für die Gestaltung Ihres Arbeitsalltags entwickeln, um Stress zu reduzieren und sowohl körperlicher als auch geistig-emotionaler Erschöpfung vorzubeugen.

Im Mittelpunkt des Seminars steht das Konzept der Achtsamkeitspraxis – sowohl als formale Übung, die Sie zuhause für sich fortführen können, als auch als Anwendungsstrategie im (Arbeits-)Alltag.

Diese Fortbildung bietet Ihnen:

- Kenntnisse zu Ursachen und Folgen von Stress sowie individuellen Präventionsmöglichkeiten
- Einen Rahmen, um Verständnis und (Selbst)Mitgefühl für typisches Stressverhalten zu entwickeln
- Basiserfahrungen hinsichtlich Methoden und Geisteshaltungen der Achtsamkeitspraxis
- Praktische Tipps, wie Sie mithilfe der Achtsamkeitspraxis Ihre Resilienz fördern und akuten Stresssituationen im beruflichen Alltag entgegenwirken können.

Referentin

Anja Siepmann, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Achtsamkeitslehrerin und Buchautorin

Termin und Dauer

Mittwoch, 2. November 2022

9 bis 16 Uhr

Preis 130 Euro

Buchungsnummer

017 – 2022

25

Motivierende Gesprächsführung – 2-tägiges Einführungsseminar

Unterstützungsprozesse in der sozialen Arbeit und angrenzenden Arbeitsfeldern können nur gelingen, wenn Klientinnen und Klienten motiviert mitarbeiten.

Häufig stehen Ambivalenzen, Überforderungen, fehlendes Vertrauen in die eigenen Kräfte oder erlernte Hilflosigkeit im Weg eines konstruktiven Prozesses.

Ein Veränderungsanstoß, der von außen „aufgedrückt“ wird, bringt oft nicht den gewünschten Erfolg und führt mitunter zu einer Gegenreaktion.

Der Beratungsstil **«Motivierende Gesprächsführung»** wurde von William R. Miller und Stephen Rollnick entwickelt, um Menschen in Entwicklungs- und Veränderungsprozessen konstruktiv zu begleiten.

Sie appelliert an die Selbsthilfekräfte der Menschen und baut Widerstände erfolgreich ab. Dabei stehen stets der Respekt vor den Klient*innen und das Arbeiten auf Augenhöhe im Fokus. Klient*innen werden darin bestärkt, sich auf Unterstützungsangebote und damit auch auf Veränderungen beispielsweise im Umgang mit Abhängigkeitserkrankungen, Schulden, Therapien oder unterstützenden Angeboten zur Bewältigung der Erkrankungen einzulassen.

Nicht nur in der Arbeit mit Betreuten, sondern auch in der Angehörigenarbeit und Elternarbeit in Schulen, Kita oder Jugendamt kann die Motivierende Gesprächsführung ein wichtiger Schlüssel zu einem konstruktiven Gespräch sein.

In dieser **2-tägigen Fortbildung** werden die **zentralen Grundprinzipien** und **wesentlichen Strategien der motivierenden Gesprächsführung** vermittelt:

- Auseinandersetzung mit eigenem Menschenbild und Grundhaltung
- Einführung in motivationsfördernde Strategien
- Einübung praktischer Grundfertigkeiten für eine motivierende Gesprächsführung
- Erlernen Diskrepanzen zu erzeugen, Problemeinsicht zu fördern und Ambivalenzen auflösen
- Umgang mit Widerstand kennenlernen – deeskalierende Strategien erlernen

Referentin

Linda Fastenrath, Bereichsleitung ambulant Betreutes Wohnen Köln-Ring gGmbH, Dipl. Sozialarbeiterin und staatl. anerk. Erzieherin, Konflikttrainerin für Jungs und Selbstbehauptungstrainerin für Mädchen und Frauen (Em-Jug), MI Zertifikat (Quest). Seit 2004 berufliche Tätigkeit im ambulant betreuten Wohnen

Termine und Dauer

Montag, 7. November 2022
und **Dienstag, 8. November 2022**

9 bis 17 Uhr
9 bis 17 Uhr

Buchungsnummer

018 – 2022

Preis 200 Euro

Suizidalität erkennen, verstehen und angemessen reagieren – die Sprachlosigkeit beenden

Suizidalität ist ein komplexes menschliches Phänomen und erfordert vor diesem Hintergrund die intensive Auseinandersetzung in professionellen Kontexten.

Suizidprävention beinhaltet das Bewusstsein, dass Suizidalität für jeden Menschen ein Thema sein kann sowie die Fähigkeit, die innere Not zu erkennen und aufzugreifen, somit „besprechbar“ zu machen.

Für die Arbeit mit Menschen in suizidalen Krisen ist ein Grundverständnis der Hintergründe und Motive sowie der psychischen Realität der Betroffenen notwendig. Die Fortbildung bietet Gelegenheit zur persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Suizid und Suizidalität in psychosozialen Arbeitsfeldern. Es wird das Ziel verfolgt, Ambivalenzen zu erkennen, praktisches Handeln zu stimulieren und eine professionelle Begleitung suizidgefährdeter Menschen bei gleichzeitigem Respekt vor der Autonomie zu gewährleisten.

Unter Berücksichtigung von Statistik, Forschungsstrategien und Phasenmodellen sowie aktueller Erkenntnisse des Nationalen Suizid Präventions Programm (NaSPro) erfolgt eine Einführung in die Psychodynamik der Suizidalität und Interventionsmöglichkeiten.

Die Entwicklung einer persönlichen Haltung und Sicherheit im Umgang mit Menschen in suizidalen Krisen stehen im Vordergrund.

Diese Fortbildung bietet:

- Definition von Suizidalität
- Persönliche Auseinandersetzung mit suizidalem Verhalten
- Impulse Ambivalenzen zu erkennen und aufzugreifen
- Strategien und Methoden zur Risikoeinschätzung und Krisenintervention
- Aspekte persönlicher und institutioneller Grenzen

Referentin

Martina Nassenstein, Diplom Sozialarbeiterin, Systemische Therapeutin, Supervisorin, Initiatorin Kölner Netzwerk für Suizidprävention überLEBENswert

Termin und Dauer

Mittwoch, 16. November 2022

9.30 bis 17 Uhr

Preis 130 Euro

Buchungsnummer

019 – 2022

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Viviana Boy

Sonderpädagogin, Kinder- und Jugendtrauerbegleiterin (BVT), Hospiz- und Sterbebegleiterin.

Michaela Weiden

Vertriebsmanagerin, Kinder- und Jugendtrauerbegleiterin (BVT), Hospiz- und Sterbebegleiterin.

Veronika Schröter

Gründerin und Leiterin des Messie-Kompetenz- Zentrums Stuttgart. HP Psychotherapie, Gestalttherapeutin/Systemikerin (Hildegund Heidl) und zertifizierter Coach (Steinbeis-Hochschule Berlin), Weiterbildung Gunter Schmidt Milton Erickson Institut; Messie-Expertin seit 21 Jahren, Autorin, Leiterin der Weiterbildung zur Messie- Fachkraft.

Gabriela Brinkmann

Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung bei den Elbe-Werkstätten, Systemische Beraterin.

Tim Urmersbach

Richter am Landessozialgericht Nordrhein-Westfalen.

Olaf Neuberger

Altenpfleger, Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK) und Pflegedienstleiter (TÜV).

Prof. Dr. med. Wolfgang Schwarzer

Facharzt für Nervenheilkunde und Psychotherapie, emeritierter Professor an der Katholischen Hochschule NRW, Abteilung Köln.

Vanessa Rietmann

Dipl. Pädagogin, Suchttherapie, Systemische Beraterin, Entspannungs- und Stressmanagementtrainerin, Leitung Institut für Gesundheitsförderung.

Linda Fastenrath

Bereichsleitung ambulant Betreutes Wohnen Köln-Ring gGmbH, Dipl. Sozialarbeiterin und staatl. aner. Erzieherin, Konflikttrainerin für Jungs und Selbstbehauptungstrainerin für Mädchen und Frauen (Em-Jug), MI Zertifikat (Quest). Seit 2004 berufliche Tätigkeit im ambulant betreuten Wohnen.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Arlette Fellmett

Rettungssanitäterin, Arzthelferin, Heilerziehungspflegerin, AED / Erste-Hilfe-Ausbilderin.

Nicole Petri

ist Krankenschwester, Zusatzausbildung Psychiatrie Fachkrankenschwester. Sie hat das Führungskolleg absolviert und ist seit 30 Jahren in der Psychiatrie tätig. Sie arbeitete auf der Aufnahmestation und hat diese dann 7 Jahre geleitet. Seit weiteren 7 Jahren ist sie Abteilungsleitung der Abteilung Suchtmedizin und Sozialpsychiatrie.

Stefan Güssen

Insights Discovery® Practitioner, Mental-Coach DTA, Reiss Motivation Profil Master, Trainer und Mastercoach, Dipl. Betriebswirt, Musiktherapeut, Dipl. Sozialpädagoge, Rettungssanitäter, Gas- und Wasserinstallateur, Deutscher Meister der Zauberkunst in der Sparte Comedy mit der Gruppe Abracappella.

Ansgar Cordes

Sozialarbeiter, Familientherapeut, Supervisor. Seit 1993 im Bereich Psychiatrie und seit 1999 tätig im Evangelischen Krankenhaus Bergisch Gladbach als Sozial- und Familientherapeut mit Gruppen, Familien, Paaren und Einzelnen. Nebenberuflich tätig mit Supervision, „Coaching“ und Fortbildung. Inhaltliche Schwerpunkte sind Gestaltung von Paartherapie-Prozessen, neue Ansätze von Gesprächsführung und Umgang mit beruflichen Krisen.

Julia Bechtluft

Ethnologin, Freiberufliche Referentin & Beraterin für interkulturelle Zusammenarbeit, Diskriminierungs- und Extremismusprävention.

Mona Wittorf

Diplom Sozialpädagogin, Traumafachberaterin, systemische Beraterin, Dozentin und Wendotrainerin.

Anja Siepmann

Heilpraktikerin für Psychotherapie, Achtsamkeitslehrerin und Buchautorin.

Martina Nassenstein

Diplom Sozialarbeiterin, Systemische Therapeutin, Supervisorin, Initiatorin Kölner Netzwerk für Suizidprävention überLEBENswert.

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) der MuM gGmbH für den Arbeitsbereich „MuM | Fortbildungen“

Die Mensch und Mensch gemeinnützige GmbH (im folgenden MuM gGmbH genannt) bietet für ihren Arbeitsbereich „MuM | Fortbildungen“ Seminarveranstaltungen mit Anmeldeöglichkeit für einzelne externe Teilnehmer*innen an und zwar ausschließlich zu den nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

1. Vertragsschluss und Widerrufsbelehrung

- a) Mit Ihrer Fortbildungsanmeldung geben Sie ein verbindliches Angebot ab, mit der MuM gGmbH einen Vertrag über die Teilnahme an einer bestimmten Seminarveranstaltung abzuschließen. Ihre Anmeldung kann durch Übersendung eines Anmeldeformulars per Fax oder per Mail erfolgen.
- b) Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die nachfolgend aufgeführten Allgemeinen Geschäftsbedingungen an. Abweichungen sowie mündliche Zusagen und Nebenabsprachen bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch die MuM gGmbH.
- c) Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung.
- d) Der Vertrag über die Teilnahme an der Seminarveranstaltung kommt erst durch schriftliche Bestätigung zustande. Vertragspartner ist in jedem Fall die MuM gGmbH, An St. Heinrich 1, 50679 Köln, unabhängig davon, ob Sie per Mail buchen.
- e) Die schriftliche Buchungsbestätigung/Rechnung (Vertragsannahme/Vertragsabschluss) erhalten Sie nach Eingang Ihrer Anmeldung.
- f) Wir speichern Ihre Anmeldung und die von Ihnen hierzu eingegebenen Daten für diesen Zweck.

Widerrufsbelehrung / Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, Email) widerrufen.

Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Abs. 1 und 2 EGBGB sowie unserer Pflichten gemäß § 312 e Abs. 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 § 3 EGBGB.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Der Widerruf ist zu richten an:

**MuM Mensch und Mensch gGmbH,
An St. Heinrich 1,
50679 Köln,
Email: fortbildung@mum-ggmbh.de**

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und gegebenenfalls gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, müssen Sie uns insoweit gegebenenfalls Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen,

dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen müssen. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

Besondere Hinweise:

Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben.

Wenn Sie Unternehmer*in im Sinne des § 14 BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) sind und bei Abschluss des Vertrages in Ausübung Ihrer gewerblichen oder selbständigen Tätigkeit handeln, besteht das Widerrufsrecht gemäß Ziffer 1 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht.

2. Preise/Teilnahmegebühren/Zahlungsbedingungen

Die Teilnahmegebühr wird mit der Rechnungsstellung durch die MuM gGmbH zur Zahlung fällig, sofern nicht im Einzelfall etwas anderes schriftlich vereinbart wird. Eine Aufrechnung ist nur mit umstrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig. Die Teilnahmegebühr enthält lediglich die Vergütung für die Teilnahme an der Seminarveranstaltung. Weitere Leistungen (Seminarokumentation, Catering, etc.) werden von der MuM gGmbH nicht geschuldet.

3. Teilnehmer*innenzahl

Die Teilnehmer*innenzahlen für die Seminarveranstaltungen sind begrenzt. Die Anmeldungen werden nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

4. Stornierung durch den Teilnehmer/Vertragspartner

Eine Stornierung/Umbuchung der Seminarveranstaltung ist nach Anmeldung und Bestätigung bis acht Wochen vor Beginn der Seminarveranstaltung kostenlos möglich. Bei einer Stornierung/Umbuchung bis vier Wochen vor Seminarbeginn fallen Stornokosten in Höhe von 50 % der vereinbarten Vergütung an und unter vier Wochen 100 % der vereinbarten Vergütung. Stornierungen/ Umbuchungen bedürfen zu Ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Teilnehmer*innen steht der Nachweis offen, dass der MuM gGmbH aus der Abmeldung kein oder nur ein geringerer Schaden entstanden ist. Die Stornierungskosten entfallen, wenn von dem/der Teilnehmer*in ein/e Ersatzteilnehmer*in benannt wird oder sie / er sich von einer eventuell bestehenden Warteliste durch die MuM gGmbH eine/n Ersatzteilnehmer*in benennen lassen kann und der/die Ersatzteilnehmer*in an dem Seminar teilnimmt.

5. Leistungsänderungsvorbehalt

In aller Regel werden die Leistungen zu den Bedingungen der schriftlichen Anmeldungsbestätigung erbracht. In zumutbaren Ausnahmefällen aus wichtigem Grund (z. B. bei Erkrankung der Dozent*in) oder in Fällen höherer Gewalt behält sich die MuM gGmbH das Recht vor, eine/n anderen Dozent*in einzusetzen, Veranstaltungen auf einen anderen Ersatztermin zu verschieben oder Veranstaltungen gegen Erstattung bereits gezahlter Gebühren abzusagen, wenn kein Ersatztermin möglich ist. Weitergehende Ansprüche gegen die MuM gGmbH ergeben sich daraus nicht. Zudem behält sich die MuM gGmbH das Recht vor, Fortbildungsinhalte in zumutbarem Umfang aufgrund technischer oder fachlicher Aktualisierung anzupassen, den Seminarort zu ändern oder Seminare abzusagen, wenn eine zu geringe Teilnehmerzahl eine wirtschaftliche Durchführung einer Fortbildungsveranstaltung

nicht erlaubt. Über beabsichtigte Änderungen oder Absagen wird die/ der Teilnehmer*in umgehend in Kenntnis gesetzt. Geringfügige Änderungen sind von der/m Teilnehmer*in hinzunehmen und berechtigten nicht zur Kündigung oder zum Rücktritt und zur Rückforderung von Seminargebühren. Bei gravierenden Änderungen (z. B. Stornierung, Terminverschiebung oder unzumutbarer Ortswechsel) kann die/der Teilnehmer*in auf einen neuen Termin kostenlos umbuchen. Ist eine Umbuchung nicht möglich oder nicht gewünscht, werden bereits gezahlte Seminargebühren erstattet. Weitergehende Ansprüche an die MuM gGmbH bestehen nicht.

6. Haftung

Soweit nicht anders bestimmt, haftet die MuM gGmbH bei Vorliegen einer gesetzlichen Haftungsnorm auf Ersatz von Schäden bzw. auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen, die durch die MuM gGmbH, deren gesetzliche Vertreter oder Erfüllungsgehilfen verursacht worden sind, nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit oder bei schuldhafter Verletzung vertragswesentlicher Pflichten (Kardinalpflichten). Außer bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit ist die Haftung bei Verletzung einer Kardinalpflicht auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt. Die Haftungsbegrenzung erstreckt sich auch auf die persönliche Haftung der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen. Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz wegen schuldhafter Herbeiführung von Schäden an Leben, Körper und Gesundheit, wegen arglistiger Täuschung, aufgrund einer übernommenen Garantie für die Beschaffenheit oder für ein übernommenes Beschaffungsrisiko bleiben unberührt. Die MuM gGmbH verantwortet die Auswahl von qualifizierten Dozent*innen, kann jedoch keinerlei Haftung für die tatsächliche Qualität der Fortbildungen übernehmen. Jegliche Rückforderungen der Teilnehmer*innen, die sich auf die Qualität der Fortbildungen beziehen, sind ausgeschlossen.

7. Zertifizierung

Nach Absolvierung der Fortbildungsveranstaltung erhalten die Teilnehmer*innen ein entsprechendes Zertifikat über die Teilnahme an der Veranstaltung.

8. Sonstige Bestimmungen

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Gerichtsstand ist Köln, sofern der Vertragspartner Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist. Der Gerichtsstand ist auch dann Köln, wenn der Vertragspartner keinen Wohnsitz in Deutschland hat, der Wohnsitz unbekannt ist oder der Wohnsitz nach Vertragsschluss ins Ausland verlegt wurde. Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, so bleibt davon die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

Erklärung zur Datenverarbeitung und Datensicherheit:

Die MuM- Mensch und Mensch gGmbH, An St. Heinrich 1, 50679 Köln, gibt ihren Teilnehmenden sowie den Kooperationspartnern und den freiberuflichen Referent*innen folgende verbindliche Erklärung zur Datenverarbeitung und Datensicherheit:

1. Personen- und organisationsbezogene Daten unserer Teilnehmenden, Kooperationspartner und beruflichen Referent*innen werden von uns ausschließlich für die Zwecke der Veranstaltungsplanung, -durchführung und -abrechnung gespeichert und verwendet.

2. Wir geben diese Daten nicht an Dritte zur Nutzung weiter, es sei denn, es handelt sich
 - a) um öffentliche Stellen (z. B. Finanzamt, Sozialversicherungsträger) im Rahmen zwingender Rechtsvorschriften.
 - b) Externe Auftragnehmer (Dienstleistungsunternehmen) entsprechend § 11 BDSG zur Abwicklung der Verarbeitung der Daten in unserem Auftrag.
3. Die Mitarbeitenden der Einrichtung sind zur Verschwiegenheit sowie zur Beachtung der geltenden Datenschutzbestimmungen verpflichtet.

Soweit es gesetzlich erlaubt oder angeordnet oder für die Erfüllung dieses Vertrags erforderlich ist, dürfen personenbezogene Daten verarbeitet werden. Für jede darüber hinausgehende Verarbeitung der personenbezogenen Daten bedarf es der Einwilligung der/ des Teilnehmer*in.

Die/ der Teilnehmer*in hat das Recht auf Information und Auskunft, welche Daten über sie/ihn auf welcher Rechtsgrundlage zu welchem Zweck verarbeitet werden. Darüber hinaus besteht im Rahmen der geltenden Datenschutzbestimmungen insbesondere ein Recht auf Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, ein Recht auf Datenübertragbarkeit und Widerspruch gegen bestimmte Datenverarbeitungsvorgänge.

MuM | Mensch und Mensch gemeinnützige GmbH

Geschäftsführung: Angelika Heudtlaß, Angélique André

Prokurist: Martin Elliott

Handelsregisternummer: HRB 64561

Steuernummer: 214/5865/221

Internet: www.stegerwald-stiftung.de

Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte und Nicht-Fachkräfte im sozialpsychiatrischen Kontext

und

**Basisqualifizierung nach § 8 Abs. 2 AnFöVO für leistungserbringende Personen
von Unterstützungs- und Entlastungsangeboten im Alltag im Sinne des § 45b
Abs. 1, Satz 6, Nr. 4, SGB XI.**

Veranstaltungsorte

Alle Fortbildungen finden entsprechend geltender Verordnungen und Hygienekonzepte in unseren Räumlichkeiten in Köln statt.

Der Ort der Fortbildung wird den Teilnehmer*innen mit der Anmeldebestätigung mitgeteilt.

Ansprechpartnerin MuM | Fortbildungen

Antje Buchhorn

Email: fortbildung@mum-ggmbh.de

Fon: (0221) 355 588 -13

Mobil: (0178) 823 70 60

MuM | Mensch und Mensch gemeinnützige GmbH

Geschäftsführerin: Angelika Heudtlaß, Angélique André

Prokurist: Martin Elliott

Handelsregisternr.: HRB 64561

Steuernummer: 214/5865/221

Internet



Helfen Hilft – Praktische Hilfen zum Leben
Fachliche Qualifizierung und Weiterbildung
MENSCH UND MENSCH gGMBH

MuM | Mensch und Mensch gemeinnützige GmbH

Geschäftsführung: Angelika Heudtlaß, Angélique André

Prokurist: Martin Elliott

Handelsregisternr.: HRB 64561

Steuernummer: 214/5865/221

www.stegerwaldstiftung.de